

1 Klima und Vegetationszonen SB Seiten 6-19

Zeitansatz: 10 Unterrichtsstunden

Klimazonen der Erde - Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer sowie forstwirtschaftlicher Nutzung erklären.

Leitperspektiven			mögliche Prozesse	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
---			Die Schülerinnen und Schüler...		
Seite		Grundbegriffe Bildungsplan		Fachwissen Teilsystem Wetter und Klima	Orientierungskompetenz
6	Klima- und Vegetationszonen der Erde - Auftaktseite		- wenden die Methode der Bildbeschreibung an	Das Verständnis lokaler Wetter- und globaler Klimaphänomene sowie grundlegender Prozesse in der Atmosphäre befähigt die Schülerinnen und Schüler, die Klima- und Vegetationszonen in Europa sowie weltweit in einem systemischen Zusammenhang zu begreifen, Phänomene des Klimawandels räumlich wie zeitlich einordnen und verstehen sowie Gegen- und Anpassungsmaßnahmen bewerten zu können.	- können sich alters- und niveaugemäß raum-zeitlich auf lokaler, regionaler und globaler Ebene orientieren und erweitern ihre topographische Orientierungskompetenz zu einer systematischen Orientierungskompetenz. - geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen - ihr Orientierungs raster zunehmend differenziert entwickeln
8	Auf der Erde ist es unterschiedlich warm	Beleuchtungs zonen, Tempera turzonen, Schrägstellung der Erdachse, Jahreszeiten	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Merkmale der Temperaturzonen - bestimmen die Lage von Städten in den verschiedenen Temperaturzonen - begründen die Temperaturunterschiede in verschiedenen Temperaturzonen - erklären die Ursachen für die Entstehung der Jahreszeiten - erläutern die Beleuchtungssituation auf der Erde zu verschiedenen Jahreszeiten - überprüfen die Schrägstellung der Erdachse im Bezug zu den Jahreszeiten 	Standards - beschreiben und charakterisieren typische Merkmale der Klimazonen als Ergebnis der solaren Einstrahlung - Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klassifikation	Methodenkompetenz - mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen
8 oben	A – Versuch zur Beleuchtung der Erde		- führen eine Versuch zur Beleuchtungssituation der Erde durch und erkennen den Zusammenhang zwischen Winkel und Fläche		
10	Klima und Vegetation gehören zusammen	Klimazonen, Vegetations zonen, Polare (kalte) Zone, gemäßigte Zone, subtropische Zone, tropische Zone	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und ordnen Bilder den Klima- bzw. Vegetationszonen zu - ordnen die Kontinente den jeweiligen Klima- und Vegetationszonen zu - beschreiben die Veränderung der Vegetation vom Nordpol bis zum Äquator - ordnen Vegetationsbeispiele den Klimazonen zu - erklären den nicht parallelen Verlauf der Klimazonen zueinander - gestalten Plakate zu den Klimazonen und veranschaulichen die Hauptmerkmale 		

12 - 15	Merkmale der Klimazonen		Klimadia- gramme	<ul style="list-style-type: none"> - bestimmen die zu den Kontinenten gehörenden Klimazonen und ordnen Staaten zu - bestimmen die Merkmale der Klimazonen und unterscheiden dabei Klima, Pflanzenwachstum und Landwirtschaft - vergleichen die landwirtschaftliche Nutzung in den Klimazonen und begründen die Unterschiede 		
16	E – Tour zum tropischen Schnee		Höhenstufen der Vegetation	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen über die Beschreibungen in einem Reisebericht die Höhenstufen der Vegetation im Vergleich zu den Vegetationszonen - erstellen eine Tabelle mit den typischen Merkmalen der Höhenstufen am Kilimandscharo - vergleichen die Höhenstufen des Kilimandscharo mit denen in den Alpen - erklären die Landnutzung am Kilimandscharo und deren Grenzen 		
18	W – Alles klar?			<ul style="list-style-type: none"> - wiederholen die Inhalte des Kapitels 		

2 SB Im Tropischen Regenwald SB Seiten 20-43 Zeitansatz:

16 Unterrichtsstunden

Teilsystem Wetter und Klima: Globale Wetter- und Klimaphänomene: Die Schülerinnen und Schüler können raumspezifische Wetterereignisse im Zusammenspiel der jeweiligen Klimafaktoren und Klimatelemente darstellen.

Teilsystem Wetter und Klima: Klimazonen der Erde: Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer sowie forstwirtschaftlicher Nutzung erklären.

Natur und Kulturräume - Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen: Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum sowie daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.

Teilsystem Wirtschaft - Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns: Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen Raum und wirtschaftlichem Handeln darstellen.

Teilsystem Gesellschaft - Phänomene globaler Disparitäten: Die Schülerinnen und Schüler können disparatere Entwicklungen in der einen Welt darstellen sowie Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung beurteilen

Leitperspektiven			mögliche Prozesse	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen		
BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale VB Bedürfnisse und Wünsche			Die Schülerinnen und Schüler...				
Seite		Grundbegriffe Bildungsplan		Fachwissen	Orientierungskompetenz		
20	Im tropischen Regenwald - Auftaktdoppelseite		- wenden die Methode der Bildbeschreibung an	Teilsystem Wetter und Klima Das Verständnis lokaler Wetter- und globaler Klimaphänomene sowie grundlegender Prozesse in der Atmosphäre befähigt die Schülerinnen und Schüler, die Klima- und Vegetationszonen in Europa sowie weltweit in einem systemischen Zusammenhang zu begreifen.	- geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen - ihr Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln		
22	Der tropische Regenwald - ein besonderer Wald	tropischer Regenwald, Tageszeitenklima	- lokalisieren Staaten, die Anteil am Regenwald haben - nennen Merkmale des Regenwaldes und vergleichen sie mit unseren Wäldern - beschreiben einen Tagesablauf in den Tropen - werten Klimadiagramme aus und vergleichen diese - erklären Tages- und Jahreszeitenklima im Vergleich			Analysekompetenz - geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren	
24	Lebensgemeinschaft tropischer Regenwald	Streuschicht, Wasserkreislauf, Mineralstoffkreislauf, Ökosystem, Stockwerkbau	- erklären wie spezialisierte Pflanzen im Regenwald überleben - fertigen Skizzen von den Kreisläufen an und beschreiben diese - vergleichen die Nährstoffkreisläufe im Regenwald, im gerodeten Regenwald und in Europa - beschreiben die Folgen von Rodungen auf das Ökosystem Regenwald				Handlungskompetenz - lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern - eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten - auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen
26	Leben im Einklang mit der Natur	Indigen, Selbstversorger, Brandrodung, Wanderfeldbau	- lokalisieren die Lebensgebiete der Yanomami und beschreiben ihre Lebensweise - erklären die Begriffe Brandrodung und Wanderfeldbau - beschreiben die Lebensweise der Yanomami - beschreiben die Probleme, die durch Eindringlinge für die Yanomami entstehen				

27 unten	E – Unterstützung und Hilfe für die Yanomami			<ul style="list-style-type: none"> - Informieren sich über die Arbeit Rüdiger Nehbergs in seinem Einsatz für die indigenen Völker Südamerikas 	<p>chen Prozessen und gesellschaftlichem Handeln schaffen die Voraussetzungen für die Ausbildung ihrer am Nachhaltigkeitsprinzip ausgerichteten Handlungskompetenz.</p> <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren das Wetter anhand von Wetterelementen - beschreiben und analysieren anhand von einfachen Versuchen zwei Wetterelemente - beschreiben, erläutern und stellen den Unterschied zwischen Wetter und Klima dar - beschreiben, erläutern und charakterisieren maritimes Klima, kontinentales Klima und Gebirgsklima <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, charakterisieren und erläutern typische Merkmale der Klimazonen als Ergebnis der solaren Einstrahlung - Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klassifikation - typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen im Vergleich zu Mitteleuropa beschreiben - ein (Schul-)Projekt der Entwicklungszusammenarbeit hinsichtlich der Verbesserung der Lebensverhältnisse anhand ausgewählter nachhaltiger Entwicklungsziele (SDG) beurteilen - die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich ihrer Raumwirksam- 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsmaterialien in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren - geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap oder mithilfe eines geographischen Informationssystems darstellen - fragegeleitete Raumanalysen durchführen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß raumbezogene Strukturen und Prozesse in ihren natur- und humangeographischen Wechselwirkungen bewerten und zukunfts-fähige Lösungsansätze erörtern. - geographisch relevante Beurteilungskriterien erläutern - kontroverse Standpunkte und Meinungen mehrperspektivisch darstellen
28	Der tropische Regenwald - weltweit in Gefahr	Rohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> - lernen den tropischen Regenwald als Schatztruhe erkennen und können die Bezeichnung begründen - beschreiben und begründen die Zerstörung des Regenwaldes - nennen Folgen der Ausbeutung des Regenwaldes - stellen Bezüge zwischen der Ausbeutung und unserer Konsumgesellschaft her 			
30	Zerstörung des Regenwaldes	Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> - werten Satellitenbilder vergleichend aus - nennen Ursachen für die flächenhafte Rodung des Regenwaldes - stellen in einer Mindmap die Abholzung als Mindmap dar - diskutieren unsere mittelbare „Beteiligung“ an der Abholzung des Regenwaldes 			
31 oben	E – Der sogenannte selektive Holzeinschlag		<ul style="list-style-type: none"> - erklären das Ausmaß der Zerstörung durch selektiven Holzeinschlag 			
32	Plantagen - Anbau für den Weltmarkt	Plantagenwirtschaft, Monokultur, Plantage, globale Warenströme	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Begriff Plantagenwirtschaft und nennen typische Anbaupflanzen sowie Anbaugebiete - nennen Produkte aus Palmöl und identifizieren diese in unserem Alltag - erkennen ungerechte Besitzverhältnisse in den Ländern und hinterfragen unsere Rolle als Konsumenten in diesem Zusammenhang - recherchieren über den Palmölanbau in Malaysia und ziehen Parallelen zu Indonesien - beschreiben und deuten eine Karikatur 			
34	Woher kommt unsere Schokolade?		<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen unseren Alltag mit dem eines Kindes in einer Kakaopflanzung und bewerten die Unterschiede - erklären die Verteilung der Verkaufserlöse bei Kakao und überprüfen sie auf Gerechtigkeit - finden Möglichkeiten, wie den Produzenten von Kakao geholfen werden kann und benennen konkrete Maßnahmen - ordnen innerhalb der Themenstellung „vom Kakaobaum zum Rohkakao“ Bilder Texten zu und bringen sie in die richtige Reihenfolge der Produktionskette 			

36	A – Fairer Handel – faire Preise: Ein Schulprojekt		Fairtrade, Konsumenten, Produzenten	<ul style="list-style-type: none"> - führen ein (Schul-) Projekt zum Thema Fairtrade und Weltläden durch - wenden Projekt-, Präsentations- und Evaluationsmethoden an 	<p>keit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und die eigene Position als Konsument überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an einem Raumbeispiel aus den Tropen herausarbeiten
38	Tropische Produkte bei uns in der Küche			<ul style="list-style-type: none"> - ordnen Bilder entsprechenden Texten zu und identifizieren tropische Produkte in unserer Küche - untersuchen einzelne Produkte anhand von Checklisten - stellen die Vielfalt dieser Produkte auf einem Plakat dar und präsentieren ihre Ergebnisse - stellen einen Zusammenhang her zwischen unserem/ihrem eigenen Konsumverhalten und der Bedrohung der Regenwälder 	
40	Rettet den Regenwald!		Nachhaltigkeit, Ecofarming, Sustainable Development goals	<ul style="list-style-type: none"> - werten eine Karikatur zum Thema Abholzung und ihre Folgen aus und geben ihr eine Überschrift - nennen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung und des Schutzes der inneren Tropen - identifizieren sich in einem Rollenspiel mit der Aufforstung von Regenwäldern - benennen Schwierigkeiten bei der Veränderung von Besitzverhältnissen und ihre möglichen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit 	
41	E – Ecofarming im tropischen Regenwald			<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das System des Ecofarming und dessen Vorteile - erklären, warum sich Ecofarming trotz des hohen Aufwandes lohnen kann 	
42	W – Alles klar?		-	<ul style="list-style-type: none"> - wiederholen die Inhalte des Kapitels 	

3 Leben in den Trockenräumen SB Seiten 44-71

Zeitansatz: 12 Unterrichtsstunden

Teilsystem Wetter und Klima: Klimazonen der Erde: Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer sowie forstwirtschaftlicher Nutzung erklären.

Teilsystem Erdoberfläche - Grundlegende exogene und endogene Prozesse: Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltung der Erdoberfläche durch endogene und exogene Prozesse erklären.

Natur und Kulturräume - Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen: Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum sowie daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.

Teilsystem Wetter und Klima: Globale Wetter- und Klimaphänomene/Phänomene des Klimawandels: Die Schülerinnen und Schüler können raumspezifische Wetterereignisse im Zusammenspiel der jeweiligen Klimafaktoren und Klimatelemente darstellen.

Teilsystem Wirtschaft - Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns: Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen Raum und wirtschaftlichem Handeln darstellen.

Teilsystem Gesellschaft - Phänomene globaler Disparitäten: Die Schülerinnen und Schüler können disparatere Entwicklungen in der einen Welt darstellen sowie Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung beurteilen

Leitperspektiven BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung			mögliche Prozesse	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler...					
Seite		Grundbegriffe Bildungsplan		Fachwissen Teilsystem Wetter und Klima	Orientierungskompetenz
44	Leben in den Trockenräumen - Auftakt Doppelseite		- wenden die Methode der Bildbeschreibung an	Das Verständnis lokaler Wetter- und globaler Klimaphänomene sowie grundlegender Prozesse in der Atmosphäre befähigt die Schülerinnen und Schüler, die Klima- und Vegetationszonen in Europa sowie weltweit in einem systemischen Zusammenhang zu begreifen. - beschreiben, charakterisieren und erläutern typische Merkmale der Klimazonen als Ergebnis der solaren Einstrahlung - Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klassifikation - den Passatkreislauf in Grundzügen beschreiben	Die Schülerinnen und Schüler können sich alters- und niveaugemäß auf lokaler, regionaler und globaler Ebene raum-zeitlich orientieren und erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz zu einer systemischen Orientierungskompetenz. - geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen - ihr Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln Analysekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß Räume in ihren natur- und humangeographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, vergleichen und mögliche Entwicklungen
46	In den Savannen	Savanne, Regenzeit, Trockenzeit, Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornsavanne, humides Klima, arides Klima	- nennen afrikanische Staaten, die alle Savannenarten aufweisen - ermitteln Savannengebiete außerhalb Afrikas - ordnen Klimadiagramme den Savannenarten zu - erstellen eine tabellarische Übersicht zu den Savannenarten - erklären arides und humides Klima - ordnen arides und humides Klima den Savannenarten zu - beschreiben die Situation in den Savannen vor und nach dem Regen - beschreiben die Anpassungsfähigkeit von Pflanzen		
48	Regenzeit auf Wanderschaft	Passatkreislauf, Zenit, Zenitalregen	- beschreiben den Passatkreislauf - unterscheiden immerfeuchte und wechselfeuchte Tropen - erklären die jahreszeitliche Verlagerung des Passatkreislaufs - erklären die Entstehung des Zenitalregens		
50	Wenn der Regen ausbleibt	Sahelzone, Wanderweidewirtschaft, Nomaden	- erklären den Namen Sahelzone - nennen die Vegetationszonen im Sahel - nennen Länder mit Anteil an der Sahelzone und benennen die Hauptstädte - erläutern die Anpassung der traditionellen Wirtschaftsformen an die Natur		

			<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Niederschlagsverhältnisse in der Sahelzone und beschreiben die Gefahren für Mensch und Tier - erläutern, warum die Sahelzone ein klimatischer Risikoraum ist und nennen Konsequenzen 	<p>fragengeleiteter Raumanalyse zu erfassen. Dies befähigt sie, mit komplexen Sachverhalten umzugehen, aktuelle und künftige Entwicklungen zu erkennen und zu bewerten. Ihr damit einhergehendes zunehmendes Welt- und interkulturelles Verständnis sowie ihr vertieftes Wissen über die Interdependenzen zwischen naturräumlichen Prozessen und gesellschaftlichem Handeln schaffen die Voraussetzungen für die Ausbildung ihrer am Nachhaltigkeitsprinzip ausgerichteten Handlungskompetenz.</p> <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an einem Raumbeispiel herausarbeiten, erläutern und darstellen - den Zusammenhang zwischen Klima und natürlicher Vegetation im globalen Überblick erläutern und erkläre <p>Teilsystem Gesellschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblicke in die kulturelle und soziale Vielfalt von Gesellschaften auf der Erde mit ihren spezifischen räumlichen Herausforderungen und Lösungskonzepten.</p> <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> - Disparitäten in der Einen Welt am Beispiel von Ernährung, Gesundheit und Bildung oder Einkommen beschreiben, analysieren und charakterisieren 	<p>erörtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß raumbezogene Strukturen und Prozesse in ihren natur- und humangeographischen Wechselwirkungen bewerten und zukunftsfähige Lösungsansätze erörtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - geographisch relevante Beurteilungskriterien erläutern <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß auf der Grundlage ihrer geographischen Kompetenzen nachhaltig handeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> - lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern - eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß mithilfe fachspezifischer Methoden fragengeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Räume in ihrem gegenwärtigen Zustand zukunftsorientiert analysieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - fragengeleitete Raumanalyse
52	Wie viele Menschen verträgt der Sahel?	Desertifikation	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Flussdiagramm zur Desertifikation - erarbeiten Ursachen und Folgen der Desertifikation - beschreiben die Bevölkerungsentwicklung im Tschad - begründen die Schwierigkeiten bei der Nahrungssicherung im Sahel - erklären den Begriff Überweidung - erklären die Beteiligung des Menschen an der Ausbreitung der Wüsten 		
54	Kampf gegen die Wüste		<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Bilder zur Desertifikation und ordnen diese entsprechenden Sachtexten zu - erklären die Funktion eines Solarkochers durch eigene Recherchen - beurteilen die Maßnahmen gegen die Desertifikation - erklären die wichtige Rolle von Pflanzen im Kampf gegen die Erosion - entwickeln eigene Ideen und Maßnahmen für die Hilfe im Sahel 		
56	Eine Fahrt durch die Wüste		<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Route einer Wüstenexkursion und verorten sie in einer Atlaskarte incl. der Staaten - nennen die wichtigsten Merkmale von Wüsten - berechnen maßstabsgerecht die Gesamtlänge der Expeditionsroute - begründen die Notwendigkeit von Ausrüstungsgegenständen zur Durchführung einer Expedition in die Wüste 		
58	Wüsten — Meere aus Sand	Steinwüste, Felswüste, Verwitterung, Erosion, Wadi, Kieswüste, Sandwüste, Salzwüste	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und ordnen Bilder der Wüstenformen entsprechenden Grafiken zu - beschreiben die Wüstenformen und deren Entstehung - erklären wie aus Felswüste Sandwüste entstehen kann - erklären die Gefahren in der Wüste durch plötzliche Regenfälle 		
60	Warum entstehen Wüsten?	Wendekreiswüste	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Wüstentypen der Erde - ordnen den Wüstentypen ein entsprechendes Klimadiagramm zu - benennen mithilfe des Atlas genannte Wüstengebiete der Erde und ordnen diese dem entsprechenden Typ zu - ermitteln die flächenhafte Ausdehnung der Wüsten und ordnen sie nach Größe 		
62	Oasen — „Inseln“ der Wüste	Oase, Flussoase,	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen den Oasentypen entsprechende graphische Darstellungen zu 		

		Quelloase, Grundwasseroase, Artesischer Brunnen, Tröpfchenbewässerung	<ul style="list-style-type: none"> - skizzieren die Oasentypen - beschreiben ein Bild und ordnen es einem Oasentyp zu - lokalisieren und benennen die Staaten, durch die der Nil fließt - lokalisieren Oasentypen in Afrika - unterscheiden Fluss- und Grundwasseroase - erstellen eine Skizze des Stockwerkbaus in der Oase - erklären die Ursachen von Bodenversalzung und nennen Gegenmaßnahmen - erklären die Gefährdung der traditionellen Oasenwirtschaft 	<p>Teilsystem Wirtschaft Schließlich entwickeln die Schülerinnen und Schüler anhand von Fallbeispielen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein grundlegendes Verständnis bezüglich der vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Raum und nachhaltigem beziehungsweise nicht nachhaltigem wirtschaftlichen Handeln. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Analyse wirtschaftlichen Handelns für eine nachhaltige Raumentwicklung.</p> <p>Standards Die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich der Raumwirksamkeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und eigene Position als Konsument überprüfen</p> <p>Teilsystem Erdoberfläche Im Zuge der Auseinandersetzung mit exogenen Prozessen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erkennen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, welche naturräumlichen Prozesse die Erdoberfläche formen, sondern auch,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sen durchführen - mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte prüfen - geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap oder mithilfe eines geographischen Informationssystems darstellen
64	Wandel in der Oase	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Veränderungen in einer Oase anhand einer Karte - überprüfen Aussagen zum Wandel in der Oasenwirtschaft auf ihre Richtigkeit - erklären die Gefahren für die Oase durch erhöhten Wasserverbrauch - beurteilen die Nutzung einer Oase auf ihre Nachhaltigkeit 			
66	Experimente zur Wüste	<ul style="list-style-type: none"> - führen Experimente zur Bodenversalzung, zum artesischen Brunnen und zum Wind als Gestalter der Wüstenlandschaft durch 			
67	Überlebenskünstler in der Wüste	<ul style="list-style-type: none"> - nennen die Nutzungsmöglichkeiten der Dattelpalme - erklären die große Bedeutung der Dattelpalme für die Oasenwirtschaft - beschreiben und erklären die Anpassung des Dromedars an das extreme Klima - benennen Länder, in denen das Dromedar vorkommt - benennen und beschreiben weitere Tiere und Pflanzen, die sich an das extreme Klima anpassen konnten 			
68	Wir werten ein Satellitenbild aus	<ul style="list-style-type: none"> - werten ein Satellitenbild aus - ordnen mithilfe einer Atlaskarte Staaten, Städte und Meere dem Satellitenbild zu - ordnen Bildern dem Satellitenbild zu und begründen die Zuordnungen 			

70	W – Alles klar?			- wiederholen die Inhalte des Kapitels	<p>welche Auswirkungen diese aktuell weltweit auf den Naturraum sowie auf Gesellschaft und Wirtschaft haben und welche zukünftig zu erwarten sind.</p> <p>Standards Verwitterung, Abtragung und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse an einem Raumbeispiel beschreiben und erklären</p>	
----	-----------------	--	--	--	---	--

4 Endogene und Exogene Kräfte SB Seiten 72-99				Zeitansatz	10 Unterrichtsstunden
Teilsystem Erdoberfläche - Grundlegende exogene und endogene Prozesse: Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltung der Erdoberfläche durch endogene und exogene Prozesse erklären.					
Leitperspektiven ---				Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler...					
Seite		Grundbegriffe Bildungsplan		Fachwissen Teilsystem Erdoberfläche	Orientierungskompetenz
72	Endogene und exogene Kräfte - Auftaktdoppelseite		- wenden die Methode der Bildbeschreibung an.	Im Zuge der Auseinandersetzung mit endogenen und exogenen Prozessen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erkennen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, welche naturräumlichen Prozesse die Erdoberfläche formen, sondern auch, welche Auswirkungen diese aktuell weltweit auf den Naturraum sowie auf Gesellschaft und Wirtschaft haben und welche zukünftig zu erwarten sind.	Die Schülerinnen und Schüler können sich alters- und niveaugemäß auf lokaler, regionaler und globaler Ebene raum-zeitlich orientieren und erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz zu einer systemischen Orientierungskompetenz.
74	Kräfte verändern die Erde		- erhalten eine Übersicht über die exogenen und endogenen Kräfte der Erde in ihrem Zusammenhang		
76	Naturereignisse und Naturkatastrophen		- benennen extreme Naturereignisse und beschreiben die Gefahren für den Menschen - erklären die Naturgefahren und beschreiben deren Faszination - beschreiben die Verteilung der Naturgefahren auf der Erde und vermuten Gründe dafür - beschreiben den Umgang des Menschen mit den Naturgefahren und erarbeiten Anpassung sowie Schutzmaßnahmen		
78	Der Schalenbau der Erde und seine Entstehung	Schalenbau	- zeichnen einen Querschnitt durch die Erde und benennen bzw. dimensionieren die einzelnen Schalen - ziehen einen Vergleich zum Schalenbau anhand eines Versuchs mit einem Pfirsich als analogem Gegenstand		
79	Den Schalenbau näher betrachtet		- erläutern das Ziel von Bohrungen in der Erdkruste - begründen das Wissen über Aufbau und Beschaffenheit der Erdkruste		
80	Entstehung von Erdbeben	Erdbeben, Hypozentrum, Epizentrum, Richterskala	- nennen die Folgen von Erdbeben - beschreiben die Entstehung und die Ausbreitung eines Erdbebens - nennen Maßnahmen erdbebensicherer Bauens - erklären die Messung von Beben und kategorisieren Schäden		
				Standards - den Schalenbau der Erde beschreiben, erläutern und darstellen - grundlegende plattentektonische Prozesse und deren Auswirkungen charakterisieren, erläutern und erklären - den Kreislauf der Gesteine ausgehend von regionalen Beispielen erläutern - Verwitterung, Abtragung und Ablagerung als grundlegende	- geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen Analysekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß Räume in ihren natur- und humangeographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, vergleichen und mögliche Entwicklungen erörtern. - geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren - systemische Zusammen-

			<ul style="list-style-type: none"> - begründen die Furcht und die Gefährdungen von Erdbeben - erkennen und beschreiben die Plattenränder als tektonische Schwächezonen 	<p>exogene Prozesse an einem Raumbispiel beschreiben und erklären</p>	<p>hänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß mithilfe fachspezifischer Methoden fragegeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Räume in ihrem gegenwärtigen Zustand zukunftsorientiert analysieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen - geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, - Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkunggefüge, Mindmap darstellen
82	Theorie der Plattentektonik	Plattentektonik	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Alfred Wegeners Theorie - „beweisen“ anhand einer Weltkarte Alfred Wegeners Theorie - benennen mithilfe des Atlas die Platten des Plattenpuzzles der Erde - erkennen das Wandern der Kontinente - beschreiben die Folgen beim Aufeinandertreffen bzw. Auseinanderdriften von Kontinentalplatten 		
84	Vorgänge an Plattengrenzen	Lithosphäre, Asthenosphäre, Konvektionsströme, Erdmantel, Ozeanischer Rücken, Sea-Floor-Spreading, Subduktion	<ul style="list-style-type: none"> - nennen die drei „Grundtypen“ von Plattengrenzen - erklären den „Antrieb“ der Kontinentalplatten - ordnen Texte, Bilder und technische Graphiken den Vorgängen an den verschiedenen Plattengrenzen zu und beschreiben die Vorgänge - erklären die Begriffe Sea-Floor-Spreading und Subduktion und erläutern das Vorkommen dieser Phänomene innerhalb des „Plattenpuzzles“ 		
86	Tsunamis bedrohen die Küsten	Tsunami, Seebeben	<ul style="list-style-type: none"> - nennen und lokalisieren Staaten, die von der Flutwelle 2004 betroffen waren - nennen und beschreiben die Folgen des Tsunamis von 2004 für die Küstenbewohner - erklären den Ablauf eines Tsunamis - errechnen die Ausbreitungsgeschwindigkeit eines Tsunamis am Beispiel des Tsunamis von 2004 - gestalten eine Wandzeitung zum Thema Tsunami 		
88	„Lebendige“ Erde — Modellexperimente		<ul style="list-style-type: none"> - führen Experimente zur Verschiebung der Erdoberfläche, den Erdplatten als Puzzlespiel, der Verschiebung der Erdoberfläche und der Überflutung der Erdoberfläche durch 		
90	Kreislauf der Gesteine	Magmatite, Granit, Basalt, Sedimentation, Sedimente, Metamorphose, Metamorphite	<ul style="list-style-type: none"> - nennen die drei Gesteinsarten mit ihren Unterarten und beschreiben sie mithilfe ihrer Hauptmerkmale - beschreiben den möglichen Weg eines Gesteins vom Gebirge in einen Vulkan - erklären den Terminus „Kreislauf der Gesteine“ - Suchen Gesteine in ihrer Umgebung und nennen Verwendungszwecke dieser 		
92	Eine Risikoregion kommt nicht zur Ruhe		<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Erdbebensituation am Oberrhein - erklären, warum die Oberrheinregion als aktives Erdbebengebiet gilt - erläutern den Begriff der Grabenbildung am Beispiel des Oberrheingrabens - stellen einen Zusammenhang zwischen den tektonischen Bewegungen der Erdplatten und GPS-Systemen her und be- 		

			schreiben diesen		
94	Vulkanismus	Schichtvulkan, Schildvulkan	<ul style="list-style-type: none"> - benennen die Unterschiede zwischen Schicht- und Schildvulkan und berücksichtigen dabei das Aussehen und den Aufbau - führen ein Modellexperiment zum Ausbruch eines Vulkans durch - nennen Ursachen für das unterschiedliche Ausbruchsverhalten eines Vulkans 		
96	Hotspot-Vulkanismus	Hot Spot	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Begriff Hot-Spot und die Entstehung von Hot-Spot-Vulkanismus an sich und wenden dieses Wissen am Beispiel der Kanarischen Inseln und der Inselgruppe Hawaii an - berechnen mithilfe des Maßstabs und der Altersangaben die durchschnittliche Geschwindigkeit der Pazifischen Platte und vergleichen diese mit der Afrikanischen Platte 		
97	Nutzung erloschener Vulkane	Maar	<ul style="list-style-type: none"> - suchen die Eifel im Atlas und beschreiben ihre Lage innerhalb Deutschlands - nennen Maare der Eifel und erklären ihre Entstehung - erstellen eine Kartenskizze zur Herkunft von Mineralwässern aus der Eifel - erklären die vulkanische Vergangenheit der Eifel und erörtern die Vorteile der Nutzung von Mineralquellen 		
98	Alles klar?		<ul style="list-style-type: none"> - wiederholen die Inhalte des Kapitels 		

5 Wetter und Klima SB Seiten 100-119

Zeitanatz: 10 Unterrichtsstunden

Teilsystem Wetter und Klima - Globale Wetter- und Klimaphänomene: Die Schülerinnen und Schüler können raumspezifische Wetterereignisse im Zusammenspiel der jeweiligen Klimafaktoren und Klimatelemente darstellen.

Teilsystem Wetter und Klima - Phänomene des Klimawandels: Die Schülerinnen und Schüler können Ursachen des Klimawandels und dessen Folgen erläutern.

Leitperspektiven BNE – Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung MB – Information und Wissen VB – Alltagskonsum			mögliche Prozesse	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
			Die Schülerinnen und Schüler...		
Seite		Grundbegriffe Bildungsplan		Fachwissen Teilsystem Wetter und Klima Das Verständnis lokaler Wetter- und globaler Klimaphänomene sowie grundlegender Prozesse in der Atmosphäre befähigt die Schülerinnen und Schüler, die Klima- und Vegetationszonen in Europa sowie weltweit in einem systemischen Zusammenhang zu begreifen, Phänomene des Klimawandels räumlich wie zeitlich einordnen und verstehen sowie Gegen- und Anpassungsmaßnahmen bewerten zu können.	Orientierungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können sich alters- und niveaugemäß auf lokaler, regionaler und globaler Ebene raum-zeitlich orientieren und erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz zu einer systemischen Orientierungskompetenz - geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen Analytische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß Räume in ihren natur- und human-geographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, vergleichen und mögliche Entwicklungen erörtern. - systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern
100	Wetter und Klima - Auftaktdoppelseite		- wenden die Methode der Bildbeschreibung an		
102	Sprung durch die Atmosphäre	Luftdruck	- erklären das Druckgefühl beim Start eines Flugzeugs - erläutern die Entstehung von Wind - erklären die verschiedenen Luftdruckverhältnisse auf verschiedenen Meereshöhen - begründen die Verwendung von Sauerstoffmasken bei der Besteigung hoher Berge		
104	Die Atmosphäre - ein hauchdünner Schutzschild	Atmosphäre, Ozon	- erklären die Bedeutung der Atmosphäre für das Leben auf der Erde - nennen die Bestandteile der Luft - erklären das Aussehen des Mondes - erklären die Atmosphäre als dünnen Luftschild		
105 rechts	Die Schichten der Atmosphäre	Exosphäre, Thermosphäre, Mesosphäre, Stratosphäre, Troposphäre	- erklären, nach welchen Gesichtspunkten die Erdatmosphäre in verschiedene Schichten eingeteilt wird	Standards - Ein ausgewähltes Wetterextrem sowie daraus resultierende Bedrohungen beschreiben, erläutern und darstellen - den Zusammenhang zwischen Klima und natürlicher Vegetation im globalen Überblick erläutern und erklären - den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt in Grundzügen	
106	Stürme in Europa	Tornado	- beschreiben mithilfe der Beaufortskala die Windgeschwindigkeit in der realen Umgebung - erklären die Entstehung eines typischen Tornados in Europa - beschreiben die Besonderheiten eines Tornados - erläutern die Unterschiede zwischen einem Tornado und einem Orkan - erstellen einen Steckbrief zu Hurrikan oder Blizzard		
108	Hurrikan „Katrina“	Hurrikan	- nennen mögliche Folgen eines tropischen Wirbelsturms - nennen Gründe für die verheerenden Folgen Katrinas in		

			<p>New Orleans</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Entstehung von Katrina - erläutern anhand von Satellitenbildern die Entwicklung von Katrina - bringen Hurrikans mit der aktuellen Diskussion über den Klimawandel in Verbindung 	<p>gen beschreiben und darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - globale Auswirkungen des Klimawandels im Überblick beschreiben und erläutern - Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen als zentrale Maßnahme gegen die Erderwärmung beschreiben, erläutern und darstellen 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß auf der Grundlage ihrer geographischen Kompetenzen nachhaltig handeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> - lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern - eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten - auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen
109	Wir werten Satellitenbilder aus		<ul style="list-style-type: none"> - werten Satellitenbilder der Zerstörung durch Katrina aus - vergleichen Satellitenbilder unter der Fragestellung der Folgen der ausgelösten Überschwemmungen - ermitteln die Größe der überschwemmten Gebiete anhand des Satellitenbildes 		
110	Der Treibhauseffekt	natürlicher Treibhauseffekt, anthropogener Treibhauseffekt	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den natürlichen Treibhauseffekt durch die Zuordnung von Bildern und Texten - beschreiben den anthropogenen Treibhauseffekt analog dazu - nennen Gründe für die Zunahme der Treibhausgase - erklären den Zusammenhang von Bildinhalten mit dem anthropogenen Treibhauseffekt - diskutieren die Folgen des anthropogenen Treibhauseffekts und beschreiben die Folgen 		
112	Die Folgen des Klimawandels		<ul style="list-style-type: none"> - ordnen Bilder Kontinenten zu und beschreiben die jeweils gezeigten Folgen des Klimawandels - nennen Folgen des Klimawandels für Pflanzen, Tiere und Menschen - beschreiben die Auswirkungen zu den prognostizierten Folgen des Klimawandels differenziert nach Kontinenten - nehmen Stellung zu kontroversen Statements über den Klimawandel und bringen ihre eigene Meinung zum Ausdruck 		
114	Klimaschutz in Deutschland	ökologischer Fußabdruck	<ul style="list-style-type: none"> - nennen Beispiele für die Möglichkeiten des Einzelnen für den Klimaschutz - nennen und erklären Beispiele, die in der eigenen Lebenswelt umsetzbar sind - berechnen den eigenen ökologischen Fußabdruck - verfassen eine fiktive Gesetzesvorlage zum Klimaschutz 		
116	Wir erstellen eine thematische Karte zum ökologischen Fußabdruck		<ul style="list-style-type: none"> - erstellen eine thematische Karte zum ökologischen Fußabdruck anhand einer Tabelle ausgewählter Länder 		
117	Wir malen Bilder zum Thema Nachhaltigkeit		<ul style="list-style-type: none"> - malen Bilder zu Themen der Nachhaltigkeit - beschreiben die gemalten Bilder und ordnen ihnen entsprechende Texte zu - formulieren perspektivische Forderungen zum Zustand der Welt - erläutern drei Entwicklungen, die in naher Zukunft mit geeigneten Maßnahmen gestoppt werden könnten 		

118	W – Alles klar?		- wiederholen die Inhalte des Kapitels		
-----	-----------------	--	--	--	--

6 In der gemäßigten Zone SB Seiten 120-139

Zeitansatz: 10 Unterrichtsstunden

Teilsystem Wetter und Klima: Klimazonen der Erde: Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer sowie forstwirtschaftlicher Nutzung erklären.

Teilsystem Erdoberfläche - Grundlegende exogene und endogene Prozesse: Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltung der Erdoberfläche durch endogene und exogene Prozesse erklären.

Natur und Kulturräume - Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen: Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum sowie daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.

Leitperspektiven MB – Information und Wissen BNE – Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung BTV – Wertorientiertes Handeln MB – Produktion und Präsentation			mögliche Prozesse	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
			Die Schülerinnen und Schüler...		
Seite		Grundbegriffe Bildungsplan		Fachwissen Teilsystem Wetter und Klima Das Verständnis lokaler Wetter- und globaler Klimaphänomene sowie grundlegender Prozesse in der Atmosphäre befähigt die Schülerinnen und Schüler, die Klima- und Vegetationszonen in Europa sowie weltweit in einem systemischen Zusammenhang zu begreifen.	Orientierungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können sich alters- und niveaugemäß auf lokaler, regionaler und globaler Ebene raum-zeitlich orientieren und erweitern ihre Orientierungskompetenz zu einer systemischen Orientierungskompetenz
120	In der gemäßigten Zone - Auftaktdoppelseite		- wenden die Methode Bildbeschreibung an		
122	Spannende Reise durch die gemäßigte Zone		- lokalisieren die Orte von Klimadiagrammen in einer Atlaskarte - erklären Aufbau und Aussagen von Klimadiagrammen - begründen unterschiedliche Klimawerte innerhalb der gemäßigten Zone in Nordamerika und Asien - lokalisieren Küstenwüsten in einer Atlaskarte		
124	Wir bereiten einen Kurzvortrag vor und präsentieren ihn		- bereiten einen Kurzvortrag vor und präsentieren ihn - anhand der folgenden Raumbispiele		- geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen
126	Neuseeland - von Kiwis und Schafen		- bereiten einen Kurzvortrag zum Thema „Neuseeland – von Kiwis und Schafen“ vor und präsentieren ihn	Standards typische Merkmale der Klimazonen als Ergebnis der solaren Einstrahlung charakterisieren und erläutern	- ihr Orientierungsraster zunehmend entwickeln - geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen
128	In der Kornammer der USA - die Great Plains		- bereiten einen Kurzvortrag zum Thema „In der Kornammer der USA – die Great Plains“ vor und präsentieren ihn		
130	In der Mongolei		- bereiten einen Kurzvortrag zum Thema „In der Mongolei“ vor und präsentieren ihn	Natur- und Kulturräume Schülerinnen und Schüler entwickeln die geographische Kompetenz, Räume mithilfe fragengeleiteter Raumanalysen zu erfassen. Dies befähigt sie, mit komplexen Sachverhalten umzu-	Analysekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß Räume in ihren natur- und human-geographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, ver-
132	Argentiniens Süden - Patagonien		- bereiten einen Kurzvortrag zum Thema „Argentiniens Süden – Patagonien“ vor und präsentieren ihn		

134	Der Aralsee schrumpft			- bereiten einen Kurzvortrag zum Thema „Der Aralsee schrumpft“/„Die Zukunft des Aralsees“ vor und präsentieren ihn	<p>gehen, aktuelle und künftige Entwicklungen zu erkennen und zu bewerten. Ihr damit einhergehendes zunehmendes Welt- und interkulturelles Verständnis sowie ihr vertieftes Wissen über die Interdependenzen zwischen naturräumlichen Prozessen und gesellschaftlichem Handeln schaffen die Voraussetzungen für die Ausbildung ihrer am Nachhaltigkeitsprinzip ausgerichteten Handlungskompetenz.</p> <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an einem Raumbeispiel herausarbeiten, erläutern und darstellen <p>Teilsystem Erdoberfläche Im Zuge der Auseinandersetzung mit endogenen und exogenen Prozessen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erkennen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, welche naturräumlichen Prozesse die Erdoberfläche formen, sondern auch, welche Auswirkungen diese aktuell weltweit auf den Naturraum sowie auf Gesellschaft und Wirtschaft haben und welche zukünftig zu erwarten sind.</p> <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse beschreiben und erklären 	<p>gleichen und mögliche Entwicklungen erörtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß raumbezogene Strukturen und Prozesse in ihren natur- und humangeographischen Wechselwirkungen bewerten und zukunftsfähige Lösungsansätze erörtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Bewertungskriterien nennen <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß auf der Grundlage ihrer geographischen Kompetenzen nachhaltig handeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> - lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß mithilfe fachspezifischer Methoden fragengeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Räume in ihrem gegenwärtigen Zustand zukunftsorientiert analysieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - fragengeleitete Raumanalysen durchführen mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte prüfen
135	Wir vergleichen Satellitenbilder mit Google Earth			- vergleichen Satellitenbilder des Aralsees mit Google Earth, errechnen die geschrumpfte Fläche und suchen nach Erklärungen für die Schrumpfung		
136	Die Zukunft des Aralsees			- beschreiben den Verlauf und die Besonderheiten der Zuflüsse des Aralsees - erklären anhand von Bildern die Schrumpfung des Aralsees - beschreiben Maßnahmen zur Rettung des Aralsees und beurteilen die Erfolgchancen der bisherigen Maßnahmen in Usbekistan		
138	W – Alles klar?			- wiederholen die Inhalte des Kapitels		

7 In der kalten Zone SB Seiten 140-159

Zeitansatz:

12 Unterrichtsstunden

Teilsystem Wetter und Klima: Klimazonen der Erde: Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer sowie forstwirtschaftlicher Nutzung erklären.

Teilsystem Erdoberfläche - Grundlegende exogene und endogene Prozesse: Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltung der Erdoberfläche durch endogene und exogene Prozesse erklären.

Teilsystem Wetter und Klima - Phänomene des Klimawandels: Die Schülerinnen und Schüler können Ursachen des Klimawandels und ausgehend von Beispiel der Polarräume dessen Folgen erläutern.

Natur und Kulturräume - Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen: Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum sowie daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.

Leitperspektiven			mögliche Prozesse	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
MB – Information und Wissen/Produktion und Präsentation BNE – Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung/Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und –hemmende Handlungen VB - Alltagskonsum BTV – Wertorientiertes Handeln			Die Schülerinnen und Schüler...		
Seite		Grundbegriffe Bildungsplan		Fachwissen Natur- und Kulturräume	Orientierungskompetenz
140	In der kalten Zone — Auftakt-doppelseite		- wenden die Methode Bildbeschreibung an	Schülerinnen und Schüler entwickeln die geographische Kompetenz, Räume mithilfe fragengeleiteter Raumanalysen zu erfassen. Dies befähigt sie, mit komplexen Sachverhalten umzugehen, aktuelle und künftige Entwicklungen zu erkennen und zu bewerten. Ihr damit einhergehendes zunehmendes Welt- und interkulturelles Verständnis sowie ihr vertieftes Wissen über die Interdependenzen zwischen naturräumlichen Prozessen und gesellschaftlichem Handeln schaffen die Voraussetzungen für die Ausbildung ihrer am Nachhaltigkeitsprinzip ausgerichteten	Die Schülerinnen und Schüler können sich alters- und niveaugemäß auf lokaler, regionaler und globaler Ebene raum-zeitlich orientieren und erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz zu einer systemischen Orientierungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen - ihr Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln - geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen
142	Antarktis und Arktis — faszinierende Extreme	Antarktis, Arktis	<ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten und lokalisieren die Staaten, die Anteile an der Arktis bzw. Antarktis haben - vergleichen die Profile von Arktis und Antarktis - vergleichen die Geofaktoren von Arktis und Antarktis - ermitteln den Verlauf von Profilschnitten durch Arktis und Antarktis 		
144	Der Wettlauf zum Südpol		<ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten die Gründe für den Erfolg Amundsens Expedition zum Südpol im Vergleich zu Scotts Vorgehen - werden motiviert, sich mit den Polargebieten der Erde zu beschäftigen 		

145	Gefangen im Eismeer			- erarbeiten das Schicksal der Expedition von Fridtjof Nansen	<p>Handlungskompetenz.</p> <p>Standards</p> <p>- Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an einem Raumbeispiel herausarbeiten, erläutern und darstellen</p> <p>Teilsystem Erdoberfläche</p> <p>Im Zuge der Auseinandersetzung mit endogenen und exogenen Prozessen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erkennen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, welche naturräumlichen Prozesse die Erdoberfläche formen, sondern auch, welche Auswirkungen diese aktuell weltweit auf den Naturraum sowie auf Gesellschaft und Wirtschaft haben und welche zukünftig zu erwarten sind.</p> <p>Standards</p> <p>- Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse beschreiben und erklären</p> <p>Teilsystem Wetter und Klima</p> <p>Das Verständnis lokaler Wetter- und globaler Klimaphänomene sowie grundlegender Prozesse in der Atmosphäre befähigt die Schülerinnen und Schüler, die Klima- und Vegetationszonen in Europa sowie weltweit in einem systemi-</p>	<p>Analysekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß Räume in ihren natur- und humangeographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, vergleichen und mögliche Entwicklungen erörtern.</p> <p>- geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren</p> <p>- systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß raumbezogene Strukturen und Prozesse in ihren natur- und humangeographischen Wechselwirkungen bewerten und zukunftsfähige Lösungsansätze erörtern.</p> <p>- eigene Bewertungskriterien nennen</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß auf der Grundlage ihrer geographischen Kompetenzen nachhaltig handeln.</p> <p>- lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern</p> <p>- eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nach-</p>
146	Forschen in der Eiswüste			- geben die Lage der Neumayer-Station mithilfe von Atlas oder Internet genau an - recherchieren andere Staaten, die Forschungsstationen auf der Antarktis unterhalten - erklären die Verhaltensregeln für Polarforscher - bewerten die Bauweise der aktuellen Station und vergleichen sie mit ihren Vorgängern - beschreiben den Tagesablauf eines Polarforschers		
147	Tourismus — eine Gefahr für die Eisparadiese?			- erstellen ein Werbeposter für eine Polarreise - nennen Gefährdungen für die Antarktis - beschreiben die Tourismusentwicklung in der Antarktis und problematisieren einen weiteren Anstieg - erstellen Verhaltensregeln für Antarktistouristen		
148	Polartag — Polarnacht		Ekliptik	- beschreiben die Beleuchtung der Erde am 21.06. bzgl. Polartag und Polarnacht - erstellen eine Skizze der Beleuchtungssituation am 21.12. des Jahres - überprüfen die Polarnacht auf ihre Vor- und Nachteile für Mensch, Tier und Umwelt - werten Klimatabellen aus, vergleichen diese und ordnen sie der jeweiligen Erdhalbkugel zu		
150	Das Volk der Inuit		Inuit	- vergleichen die Lebensweisen der Inuit früher und in der Gegenwart - erklären die Bedeutung des Seehundes für das Überleben der Inuit - überprüfen die Aussagen zum Verschwinden der Inuit-Kultur auf ihre Richtigkeit hin		
152	Leben und Überleben am Polarkreis		Eiswüste, Tundra, Taiga	- beschreiben Bilder zu den Vegetationszonen und ordnen diese entsprechenden Texten zu - lokalisieren die genannten Vegetationszonen und begründen mithilfe der Atlaskarte die Existenz der Tundra auf der Nordhalbkugel im Gegensatz zur Südhalbkugel - vergleichen repräsentative Klimadiagramme der Vegetationszonen miteinander und arbeiten die wichtigsten Unterschiede heraus		
154	Die Natur setzt Grenzen - das Beispiel Asien		Kältengrenze, Permafrostboden, Trockengrenze	- erklären die Begriffe Trockengrenze und Kältengrenze und beschreiben mithilfe der Karte ihren jeweiligen Verlauf - bestimmen die geographische Lage des Agrardreiecks von Russland - begründen die Tatsache, dass das Agrardreieck für die		

			Landwirtschaft besonders geeignet ist	<p>schen Zusammenhang zu begreifen, Phänomene des Klimawandels räumlich wie zeitlich einordnen und verstehen sowie Gegen- und Anpassungsmaßnahmen bewerten zu können.</p> <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen beschreiben, erläutern und darstellen - typische Merkmale der Klimazonen der Erde als Ergebnis der solaren Einstrahlung charakterisieren und erläutern - den Zusammenhang zwischen Klima und natürlicher Vegetation im globalen Überblick erläutern und erklären 	<p>haltiger Lösungsansätze gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß mithilfe fachspezifischer Methoden fragengeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Räume in ihrem gegenwärtigen Zustand zukunftsorientiert analysieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - fragengeleitete Raumanalysen durchführen - mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte prüfen
155 oben	Vegetationszeit		- nennen das Klima, das in den Vegetationszonen von der Tundra bis zur Wüste herrscht		
156	Der Durst nach Öl - Erdölförderung um jeden Preis?	Dauerfrostboden	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Verlauf der Trans-Alaska-Pipeline und bestimmen ihre Länge - arbeiten heraus, welche Schwierigkeiten beim Bau der Pipeline bestanden - nennen Gefahren, die von der Pipeline für Mensch, Tier und Umwelt ausgehen - führen ein Pro- und Kontra-Gespräch über die Vor- und Nachteile der Pipeline 		
158	W – Alles klar?		- wiederholen die Inhalte des Kapitels		